



VBG-Praxis-Kompakt

Hausmeister – Tipps und Checks

Wie ich mir mein Leben als Hausmeisterin oder Hausmeister erleichtern kann

Zwei Möglichkeiten, um gut arbeiten zu können und Stress zu vermeiden:

1. Ich setze funktionierende und geeignete Arbeitsmittel ein, mit denen ich reibungslos und ohne Ärger arbeiten kann.
2. Ich organisiere meine Tätigkeiten so, dass ich zuverlässig und fehlerfrei arbeiten kann.



So kann ich meine Arbeitsbedingungen beurteilen:

Den „Praxis-Check für Unternehmen der Hausbesorgung“ finde ich unter www.vbg.de/hausbesorgung.



**Meine Arbeitsmittel
und Einrichtungen**



Meine Tätigkeiten

Handwerkzeuge

wie Hammer, Schraubendreher, Raspel, Feile, Säge, Spachtel, Messer, Stechbeitel, Beil, ...

Worauf sollte ich achten?

Allgemeine Tipps

- Nur unbeschädigte Handwerkzeuge einsetzen.
- Spitze oder scharfe Werkzeuge nicht in Hosen- oder Jackentaschen, sondern in Werkzeugtaschen stecken.



Werkzeuge mit
GS-Zeichen verwenden



Tipps zu einzelnen Handwerkzeugen

- Hammerköpfe sind fest und dauerhaft mit dem Stiel verbunden.
- Hammerstiele sind griffig, öl- und fettfrei sowie ohne Splitter.
- Meißelenden sind gratfrei geschliffen.
- Möglichst Meißel mit Handschutz benutzen.
- Schraubendreher nicht als Stemm-/ Meißel- oder Brechwerkzeuge benutzen.
- Feilengriffe sind rissfrei und fest mit der Feile verbunden.
- Stechbeitel, Messer oder andere scharfe/spitze Werkzeuge nicht lose in der Schublade aufbewahren, sondern aufhängen oder in einer Werkzeugtasche verstauen.



Passende Schlüssel-
größen verwenden

**Was finde ich im Medien-Center unter
www.vbg.de/hausbesorgung zu Handwerkzeugen?**

- Checkliste „Handwerkzeuge“
- Fachinformation „Arbeiten mit Handwerkzeugen“

Handwerkzeuge

Handmaschinen

wie Bohrmaschine, Handkreissäge, Stichsäge, Trennschleifer, Akkuschrauber, ...

Worauf sollte ich achten?

Allgemeine Tipps und Checks

- Die Schutzeinrichtungen nutzen – zum Beispiel Absaugung bei Elektrohobelmaschinen.
- Die Bedienungsanleitungen der Handmaschinen sind in der Werkstatt vorhanden.
- Betriebsanweisungen lesen.
- Persönliche Schutzausrüstung benutzen – zum Beispiel Sicherheitsschuhe, Gehörschutzkapseln oder -stöpsel bei Lärmeinwirkung, Schutzbrille bei Schleifarbeiten.
- Eng anliegende Kleidung tragen. Bei Arbeiten mit sich drehenden Maschinenteilen niemals Handschuhe anziehen.



Winkelschleifer

- Drehzahl der Schleifmaschine darf die auf der Schleifscheibe angegebene Drehzahl nicht überschreiten.
- Schutzhauben und Verdeckungen benutzen.
- Verwendungseinschränkungen (VE) und Verfallsdatum der verwendeten Schleifscheiben beachten.



Keine beschädigten
Maschinen benutzen

**Was finde ich im Medien-Center unter
www.vbg.de/hausbesorgung-zu-Handmaschinen/**

- Checkliste „Benutzen von Handmaschinen – Allgemeines“
- Betriebsanweisung „Elektrische Handwerkzeuge“

Handmaschinen

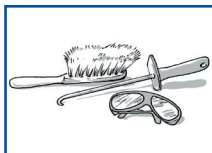
Maschinen

wie Doppelschleifbock, Tischkreissäge, Ständerbohrmaschine, ...

Worauf sollte ich achten?

Allgemeine Tipps und Checks

- Die Maschinen standsicher aufstellen, gegebenenfalls fest montieren.
- Die Schutzeinrichtungen nutzen – zum Beispiel Schutzhaube an Schleifbock und Kreissäge.
- Auch bei kurzen Unterbrechungen Maschine ausschalten.
- Persönliche Schutzausrüstung benutzen – zum Beispiel Sicherheitsschuhe, Gehörschutzkapseln oder -stöpsel bei Lärmeinwirkung, Schutzbrille bei Arbeiten an Ständerbohrmaschinen oder Schleifarbeiten.
- Eng anliegende Kleidung tragen.
- Metallspäne nur mit einem Besen, Pinsel, Gummiwischer oder Spänehaken entfernen.



Tischkreissägemaschinen

- Spaltkeil ist sicher befestigt und maximal 8 mm vom Sägeblatt entfernt.
- Einlegeholz ist nicht ausgerissen oder lose.
- Sägeblattverkleidungen (oben und unter dem Tisch) sind nicht entfernt und sicher befestigt.
- Für schmale Werkstücke (≤ 120 mm) ist ein Schiebestock vorhanden.

Reinigungsmaschinen

- Elektrische Leitungen in einer Schlaufe durch die Hand oder über die Schulter führen.
- Nicht mit Reinigungsmaschinen über elektrische Leitungen fahren.
- Beschädigte beziehungsweise defekte Leitungen und Steckvorrichtungen nicht benutzen.
- Maschinen in verschließbaren Räumen abstellen.

Was finde ich im Medien-Center unter www.vbg.de/hausbesorgung zu Maschinen?

- Checkliste „Umgang mit Maschinen in der Werkstatt“
- Fachinformation „Umgang mit Maschinen in der Werkstatt“

Gartengeräte

wie Rasenmäher, Heckenschere, Freischneider, Kettensäge, ...

Worauf sollte ich achten?

Allgemeine Tipps und Checks

- Die Verlängerungskabel sind Gummischlauchleitungen vom Typ H07RN-F, also geeignet für Arbeiten im Freien, und besitzen eine Zugentlastung.
- Geflickte Gummischlauchleitungen nicht verwenden.
- Der Anschluss erfolgt über einen Fehlerstromschutzschalter (FI- beziehungsweise RCD-Schalter mit Begrenzung des Fehlerstroms auf maximal 30 mA).
- Bei Lärm Gehörschutz benutzen.



Rasenmäher

- Prallschutz oder Grasfangeinrichtung ist wirksam angebracht.
- Mähmesser sind gleichmäßig nachgeschliffen (Vermeidung von Unwucht) und sicher befestigt.
- Sicherheitsschuhe mit rutschhemmender Sohle benutzen.
- Vor dem Mähen Fremdkörper vom Rasen entfernen.
- Handgeführte Sichelmäher quer zum Hang (horizontal) führen.

Elektro-/Motorheckenscheren

- Für einen sicheren Stand während des Schnittes sorgen.
- Heckenscheren mit beiden Händen führen.
- Möglichst Heckenscheren mit Zweihandbedienung verwenden.
- Die elektrische Leitung in einer Schlaufe durch die Hand oder über die Schulter führen.
- Sicherheitsschuhe, Hand- und Augenschutz sowie gegebenenfalls Gehörschutz benutzen.
- Einklemmtes Schnittgut nur bei gezogenem Gerätestecker oder abgestelltem Motor entfernen.
- Beim Betanken einen Sicherheitseinfüllstutzen verwenden, nicht rauchen!

Kennzeichnung
für Maschinen:



Spritzwassergeschützt



Für rauen Betrieb
geeignet

Motorkettensägen

- Persönliche Schutzausrüstung bei Motorkettensägen: Schnittschutzhose und Sicherheitstiefel mit Schnittschutzeinlage, Schutzhandschuhe, Helm mit Gesichtsschutz und Gehörschutz.

**Was finde ich im Medien-Center unter
www.vbg.de/hausbesorgung zu Gartengeräten?**

- Checkliste „Grünpflege – Einsatz von Maschinen und Geräten“
- Fachinformationen zur Grünpflege
- Betriebsanweisungen zu Arbeitsmitteln

Materiallager

für Ersatzteile, Leuchten, Steckdosen, Kabel, Verlängerungskabel, Kabeltrommeln, Leuchtstoffröhren, Lampenschirme, Holz, Metallprofile, Dübel/Schrauben, Gefahrstoffe – zum Beispiel Farben, Lacke, Verdünnungen, Benzin, Reinigungsmittel, ...

Worauf sollte ich achten?

Allgemeine Tipps und Checks

- Regale und Schränke sind standsicher aufgestellt – zum Beispiel an der Wand oder der Decke verankert.
- Streben sind fest montiert.
- Die Belastung der Regalböden entspricht den Herstellerangaben.
- Schweres Lagergut unten, leichtes oben lagern.
- Das Materiallager ist ausreichend beleuchtet.
- Die Materialien sind übersichtlich gelagert, sodass langes nerviges Suchen vermieden wird. Das Lagermaterial kann nicht abrutschen und herabfallen.
- Das Lagergut versperrt keine Verkehrswege oder Türen.
- Es sind Leitern und Tritte vorhanden.
- Abfälle und nicht benötigtes Material fachgerecht entsorgen – zum Beispiel Mülltrennung.



Gefahrstofflagerung

- Gefahrstoffe sind getrennt in einem extra Bereich gelagert.
- Die gelagerten Gefahrstoffe sind auch nach dem Umfüllen gekennzeichnet.
- Die Gefahrstoffe sind nicht in Lebensmittelverpackungen gelagert – zum Beispiel in Getränkeflaschen.
- Regelungen zur Lagerung von Kleinmengen nach der Technischen Regel für Gefahrstoffe (TRGS 510) beachten.

Transport

- Für den Transport schwerer oder sperriger Gegenstände geeignete Hilfsmittel verwenden (Sackkarre, Transportwagen, Hebe- und Tragehilfen).
- In Fluren und auf Treppen ist nichts abgestellt.

Was finde ich im Medien-Center unter www.vbg.de/hausbesorgung zum Materiallager?

- Checkliste „Regale und Materiallagerung“
- Checkliste „Entsorgung“

Was finde ich im Medien-Center und unter www.vbg.de/gefahrstoffe zur Lagerung?

- Fachinformation „Gefahrstoffe sicher lagern“
- Betriebsanweisungen zu Gefahrstoffen

Materiallager

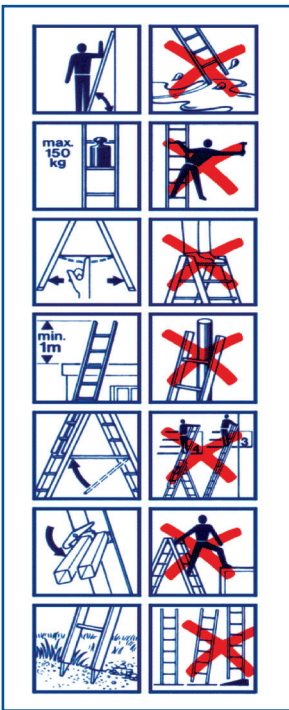
Leitern

wie Stehleitern, Anlegeleitern, Tritte, ...

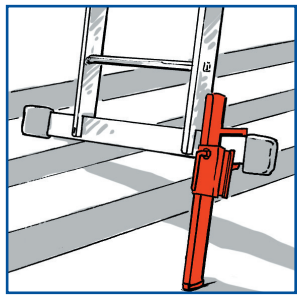
Worauf sollte ich achten?

- Für schwere Arbeiten und längere Reparaturarbeiten (>2h je Arbeitsschicht) standsichere Gerüste (Fahrgerüste) benutzen.
- An Leitern ist deutlich und dauerhaft eine Betriebsanleitung angebracht.
- Bei Arbeiten auf Treppen gegebenenfalls Holmverlängerungen verwenden.
- Anlegeleitern gegen Abrutschen sichern – zum Beispiel durch Metallspitzen oder rutschhemmende Füße aus Gummi beziehungsweise Kunststoff.
- Den richtigen Anlegewinkel der Anlegeleiter beachten, bei Stufenleitern 60° – 70° , hier hilft die Ellbogenmethode (siehe unten).
- Leitern mit Beschädigungen – zum Beispiel Knicke, Beulen, Risse, abgenutzte Leiterfüße – nicht mehr benutzen.
- Ausschließlich Stufenleitern verwenden.

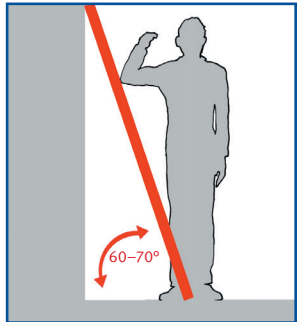




Beispiel einer Betriebsanleitung



Holmverlängerung



Ellbogenmethode für richtigen Anlegewinkel

Was finde ich im Medien-Center unter www.vbg.de/hausbesorgung-zu-Leitern/

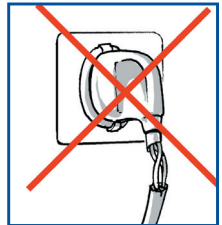
- Checkliste „Arbeiten auf Fahrgerüsten“
- Fachinformation „Arbeiten mit Leitern und Tritten“

Immer wichtig für alle Arbeiten

Worauf sollte ich achten?



- Nur das machen, was ich kann, darf und wozu ich beauftragt bin (Berufsausbildung, Elektroarbeiten nur durch ausgebildete Elektrikerinnen oder Elektriker ausführen lassen).
- Nur sicherheitstechnisch einwandfreie – zum Beispiel mit GS-Zeichen, besser noch DGUV Test-Zeichen – geprüfte Arbeitsmittel und Geräte einsetzen, deren Prüffrist nicht abgelaufen ist.
- Die Arbeitsbereiche in Verkehrswegen kennzeichnen und absperren.
- Mangelhafte Maschinen, Geräte und Arbeitsmittel nicht verwenden und der Benutzung entziehen.



- Persönliche Schutzausrüstung verwenden und in funktionsfähigem Zustand halten – zum Beispiel Sicherheitsschuhe, Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz.
- Wenn es zu Überschneidungen mit den Arbeiten anderer Beschäftigter kommt, auf gegenseitige Gefährdungen achten. Die Arbeiten abstimmen und koordinieren.
- Erste-Hilfe-Material ist am Ort der Arbeit vorhanden und vollständig – Verbandkasten, Aushang „Verhalten bei Unfällen“.

Gebotsschilder beachten



Gehörschutz
benutzen



Kopfschutz
benutzen



Handschutz
benutzen



Augenschutz
benutzen



Fußschutz
benutzen



Auffanggurt
benutzen

Was finde ich unter www.vbg.de/medien-center

- Aushang „Notfall-Rufnummern – Verhalten bei Unfällen“
- Aushang „Alarmplan – Verhalten im Brandfall“

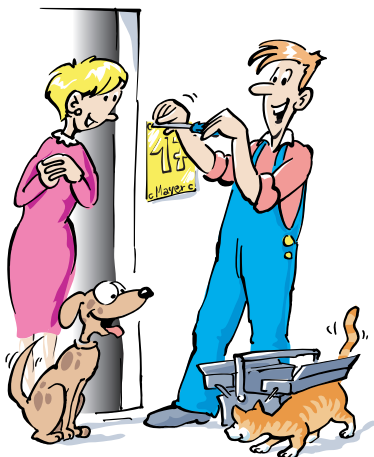
Immer wichtig für alle Arbeiten

Kommunizieren

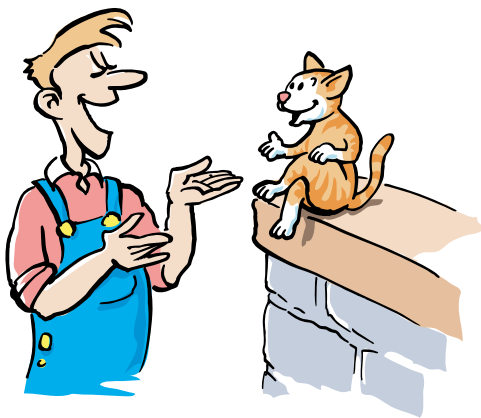
Hausintern: abstimmen, informieren, koordinieren

Abstimmung mit externen Dienstleistern: beauftragen, einweisen, überwachen

Worauf sollte ich achten?



- Personen im Gebäude rechtzeitig über geplante Instandhaltungsarbeiten, Baumaßnahmen, Reinigungsarbeiten oder Sanierungsarbeiten informieren.
- Personen im Gebäude über Störfälle und Fehler von Gebäudeeinrichtungen und -anlagen sowie über die Ursachen und die Behebung der Störungen informieren.
- Personen im Haus nach Störungen, Defekten und Wünschen befragen und mit ihnen Lösungsmöglichkeiten besprechen.
- Personen im Gebäude ernst nehmen und sie so behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte.
- Dienstleisterinnen oder Dienstleister, die Arbeiten im und am Gebäude durchführen – zum Beispiel Reinigungskräfte, Instandhaltungspersonal, Beschäftigte von Baufirmen, Elektrofachkräfte –, so informieren, dass sie ihre Arbeiten reibungslos durchführen können und andere nicht beeinträchtigen.



5 Tipps zur Gesprächsführung

1

Zuhören und sich verstehen wollen – ich versuche, das Gesprächsthema „durch die Augen des/der anderen“ zu sehen.

2

Andere so behandeln und mit anderen so sprechen, wie ich selbst behandelt oder angesprochen werden möchte.

3

Zu eigenen Fehlern stehen und sie offen ansprechen – nicht versuchen, sich herauszureden oder zu rechtfertigen.

4

Bei Unklarheiten Fragen stellen.

5

Kritik als Verbesserung einer Situation ansehen, auf keinen Fall persönlich nehmen oder als Bedrohung empfinden – Kritik weist einen Weg, um Dinge besser machen zu können.

Prüfen

Prüfungen und Inspektionen der haustechnischen Einrichtungen, Verkehrswege, FI-Schalter, Heizungsanlage, Klimaanlage, Arbeitsmittel sowie das Überwachen von Prüffristen

Worauf sollte ich achten?

- Es gibt einen Prüfplan, der kontinuierlich gepflegt wird – mit den zu prüfenden Anlagen und Arbeitsmitteln sowie den Prüffristen.
- Es ist genau festgelegt, welche Anlagen und Einrichtungen ich prüfen darf und welche befähigten Personen – zum Beispiel Elektrofachkräfte – prüfen müssen.
- In Bedienungsanleitungen genannte Prüffristen beachten.
- Die Prüfergebnisse dokumentieren.



Technische Anlage/Einrichtung/ Arbeitsmittel	Empfohlene Prüffrist
Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel	6 bis 12 Monate
Elektrische Anlagen und ortsfeste elektrische Betriebsmittel: Prüfung auf ordnungsgemäßen Zustand	4 Jahre
Ortsfeste Anlagen und Betriebsmittel in besonderen Räumen entsprechend DIN VDE 0100-7xx	1 Jahr
Funktionsprüfung/Fehlerstrom-Schutzschalter – stationäre Anlage	6 Monate
Sicherheitsbeleuchtung und Sicherheitsstromversorgung	1 Jahr
Kraftbetätigte Fenster, Tore und Türen	1 Jahr
Lüftungstechnische Anlagen	1 Jahr
Tragbare Feuerlöscher	2 Jahre
Ortsfeste, selbsttätige Feuerlöschanlagen	1 Jahr
Brandmeldeanlagen, Alarmiereinrichtungen	1 Jahr
Leitern und Tritte	1 Jahr

Aus der Beurteilung der Arbeitsbedingungen und/oder aus Herstellerangaben können sich andere Prüffristen ergeben. Seitens des Sachversicherers können abweichende Anforderungen zu Prüffristen bestehen.

Was finde ich im Medien-Center unter www.vbg.de/hausbesorgung_zum_Pruefen/?

- Organisationshilfe „Prüfungen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel“
- Checklisten zu Verkehrswegen

Warten und Instandsetzen

Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten wie Filterwechsel an Geräten, Austausch von Leuchtmitteln, Reinigungsarbeiten, Überwachen von Wartungsintervallen, kleine Reparaturarbeiten, ...

Worauf sollte ich achten?

- Arbeitsmittel, Anlagen und Geräte nur im spannungsfreien Zustand warten und instand setzen.
- Elektrische Anlagen, Einrichtungen und Geräte werden nur von Personen mit Elektrofachkraftausbildung oder unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gewartet und instand gesetzt.
- Nur Arbeiten selbst durchführen, bei denen keine Spannung führenden Teile berührt werden können, wie zum Beispiel:
 - Auswechseln von Glühlampen und Leuchtstoffröhren,
 - Reinigen von Geräten (Leuchten und Maschinen),
 - Auswechseln von Schraubsicherungen,
 - Auswechseln von Überglocken an Leuchten,
 - Sichtkontrollen auf äußere Beschädigungen,
 - Bei Umrüstungen auf LED-Leuchtmittel die Anforderungen der Bedienungsanleitung beachten.
- Möglichst Reiniger ohne Gefahrstoffe einsetzen. Lässt sich der Einsatz von Gefahrstoffen nicht vermeiden, die Hinweise der Betriebsanweisung und des Sicherheitsdatenblattes berücksichtigen.
- Für Ausbesserungs- und Anstricharbeiten möglichst gefahrstofffreie Arbeitsstoffe einsetzen. Lässt sich das nicht vermeiden, die Hinweise der Betriebsanweisung und des Sicherheitsdatenblattes berücksichtigen.
- Sicherheitsdatenblätter müssen kostenlos vom Hersteller oder Lieferanten zur Verfügung gestellt werden.



Beispiele zur Gefahrstoffkennzeichnung



reizend,
gesundheitsschädlich



giftig



ätzend



entzündlich

- Bei Reinigungsarbeiten von Glasflächen (Fassade, Dachflächen) die vorhandenen Sicherheitseinrichtungen und Persönlichen Schutzausrüstungen benutzen. Auch die Hinweise in der Unterlage für späteres Arbeiten gemäß Baustellenverordnung und Gebäudepass beachten.

Was finde ich unter www.vbg.de/hausbesorgung zum Warten und Instandsetzen?

- Fachinformation „Instandhaltungsarbeiten“

Was finde ich im Medien-Center und unter www.vbg.de/gefahrstoffe zur Lagerung?

- Fachinformation „Gefahrstoffe sicher lagern“
- Betriebsanweisungen zu Gefahrstoffen

Winterdienst

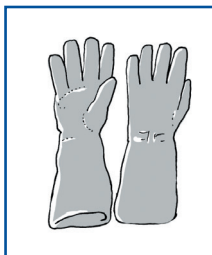
Worauf sollte ich achten?



- Fräs- und Schleudereinrichtungen von Schneefräsen und -schleudern sind mit Ausnahme des Wirkbereiches durch Verdeckungen gesichert.
- Schürfleisten von Schneepflügen sind formschlüssig befestigt und gefahrlos zu wechseln.
- Im Straßenverkehr auffällige Warnkleidung und geeignetes Schuhwerk tragen.
- Beim Umfüllen, Mischen und Ausstreuen von Salzen beziehungsweise bei der Zubereitung von Salzlösungen aus Granulat Korbschutzbrillen und geeignete Schutzhandschuhe tragen (Gummi oder Kunststoff mit langer Stulpe).
- Für den Umgang mit aggressiven Stoffen – zum Beispiel Streusalz – stehen Hautschutz- und Hautpflegemittel zur Verfügung.
- Das Ausstreuen von Hand möglichst in Windrichtung vornehmen.



Warnweste nach
DIN EN 471



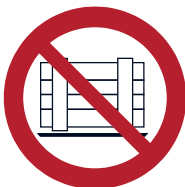
Warn- und Verbotsschilder

Warn- und Verbotsschilder beachten

Beispiele



Rauchen verboten



Abstellen oder
Lagern verboten



Zutritt für Unbefugte
verboten



Warnung vor
Rutschgefahr



Warnung vor elektri-
scher Spannung



Warnung vor feuer-
gefährlichen Stoffen

Was finde ich unter www.vbg.de/hausbesorgung zu Winterdienst sowie Warn- und Verbotsschildern?

- Checkliste „Winterdienst“
- VBG-Info „Sicherheitszeichen“

Wenn in dieser Publikation von Beurteilungen der Arbeitsbedingungen gesprochen wird, ist damit auch immer die Gefährdungsbeurteilung im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes gemeint.



Herausgeber:

VBG

Ihre gesetzliche
Unfallversicherung

www.vbg.de

Massaquoipassage 1
22305 Hamburg
Postanschrift: 22281 Hamburg

Artikelnummer: 16-07-2485-3

Konzept und Realisation:
BC GmbH Verlags- und Mediengesellschaft, Wiesbaden
www.bc-verlag.de

Illustrationen: Jeanne Kloepfer
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der VBG

Version 1.7
Stand Februar 2024

Der Bezug dieser Informationsschrift ist für Mitglieds-
unternehmen der VBG im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Wir sind für Sie da!

Kundendialog der VBG: 040 5146-2940

Notfall-Hotline für Beschäftigte im Auslandseinsatz: +49 40 5146-7171

Sichere Nachrichtenverbindung: www.vbg.de/kontakt

Für Sie vor Ort – die VBG-Bezirksverwaltungen:

Bergisch Gladbach

Kölner Str. 20 · 51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204 407-0 · Fax: 02204 1639
E-Mail: BV.BergischGladbach@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 02204 407-165

Berlin

Markgrafenstraße 18 · 10969 Berlin
Tel.: 030 77003-0 · Fax: 030 7741319
E-Mail: BV.Berlin@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 030 77003-128

Bielefeld

Nikolaus-Dürkopp-Str. 8 · 33602 Bielefeld
Tel.: 0521 5801-0 · Fax: 0521 61284
E-Mail: BV.Bielefeld@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0521 5801-165

Dresden

Wiener Platz 6 · 01069 Dresden
Tel.: 0351 8145-0 · Fax: 0351 8145-109
E-Mail: BV.Dresden@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0351 8145-167

Duisburg

Düsseldorfer Landstr. 401 · 47259 Duisburg
Tel.: 0203 3487-0 · Fax: 0203 3487-210
E-Mail: BV.Duisburg@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0203 3487-106

Erfurt

Koenbergstraße 1 · 99084 Erfurt
Tel.: 0361 2236-0 · Fax: 0361 2253466
E-Mail: BV.Erfurt@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0361 2236-439

Hamburg

Sachsenstraße 18 · 20097 Hamburg
Tel.: 040 23656-0 · Fax: 040 2369439
E-Mail: BV.Hamburg@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 040 23656-165

Ludwigsburg

Martin-Luther-Str. 79 · 71636 Ludwigsburg
Tel.: 07141 919-0 · Fax: 07141 902319
E-Mail: BV.Ludwigsburg@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 07141 919-354

Mainz

Isaac-Fulda-Allee 22 · 55124 Mainz
Tel.: 06131 389-0 · Fax: 06131 389-116
E-Mail: BV.Mainz@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 06131 389-180

München

Barthstraße 20 · 80339 München
Tel.: 089 50095-0 · Fax: 089 50095-111
E-Mail: BV.Muenchen@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 089 50095-165

Würzburg

Riemenschneiderstr. 2 · 97072 Würzburg
Tel.: 0931 7943-0 · Fax: 0931 7943-800
E-Mail: BV.Wuerzburg@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0931 7943-412

● VBG-Akademien

○ VBG-Bezirksverwaltungen



Seminarbuchungen:
online: www.vbg.de/seminare
telefonisch in Ihrer VBG-Bezirksverwaltung

Bei Beitragsfragen:
Telefon: 040 5146-2940
www.vbg.de/kontakt